

Verein zur Förderung des Bernischen Historischen Museums

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Jahresbericht / Bernisches Historisches Museum**

Band (Jahr): - **(1992)**

PDF erstellt am: **30.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

C. Verein zur Förderung des Bernischen Historischen Museums

1. Vorstand

Präsident: Burgerratsschreiber Thüring von Erlach
Vizepräsident und Kassier: Dr. Peter Martig
Sekretär: Prof. Dr. Georg Germann (von Amtes wegen)
Claudine Ammann-Buri
lic. hist. écon. Ulrich von Bonstetten
Dr. Hans Krähenbühl (von Amtes wegen)
Dr. Emanuel Pulver
Erich Trees
Benno von Wattenwyl
Berchtold Weber

2. Mitgliederbestand und Mutationen

Im Berichtsjahr verlor der Verein folgende Mitglieder durch den Tod:

Dr. Craig Alden Burns, Kalifornien
Altstaatsarchivar Dr. Rudolf v. Fischer, Bern
Max A. Frey, Bern
Prof. Dr. Hans Goldmann, Bern
Willy Heuberger, Bern
Ruth Irlet, Bern
Viktor Kleinert, Bern
Kurt Ledermann, Jegenstorf
Jean Marcel Massara, Bern
Hermann Niederhauser, Bern
Marguerite Elva Schnyder-v. Rodt, Bern
Brunhild Stehelin, Bern
Prof. Dr. Bernhard Walther, Bern

Ausgetreten sind 12 Mitglieder. Diesem Verlust stehen 28 Neueintritte gegenüber.

Auf Jahresende zählte der Verein:

Einzelmitglieder	251
Mitglieder aus Ehepaarmitgliedschaften	162
Kollektivmitglieder	39
Gönner	34
Mitglieder aufgrund der bis 1984 geltenden einmaligen Beiträge	61
Insgesamt	547

3. Die 91. Hauptversammlung

Am 23. Mai 1992 fand im Schloss Oberhofen die 91. Hauptversammlung statt. Der Präsident begrüßte 66 Mitglieder und Gäste, namentlich Herrn Dr. Thomas Heuberger, Gemeinderat von Oberhofen, sowie die Referenten H. v. Fischer und Dr. E. J. Kläy.

Die Versammlung hiess stillschweigend den vom Präsidenten mündlich vorgetragene Jahresbericht 1991 gut. Sie genehmigte die Rechnung 1991 und erteilte dem Vorstand Decharge. Der Kassier dankte der Buchhalterin des Museums, Frau M. Piller-Bütikofer, für die Rechnungsführung.

Die Betriebsrechnung zeigt einen Stand von Fr. 37 178.80. Der Einnahmenüberschuss beträgt Fr. 18 412.25, die Bilanzsumme Fr. 330 615.95.

Herr H. v. Fischer skizzierte die Baugeschichte des Schlosses Oberhofen im Zusammenhang mit der Besitzergeschichte. Der Turm, welcher die letzten Jahre nur eingestürzt zu sehen war, wurde saniert. Mit einer neuen Bewilligung der Polizeidirektion aufgrund von Einsparungen von Fr. 600 000.- bei der Turmsanierung, wurden dringende Arbeiten an der Fassade des Sonnensaals und am Seetürmchen erledigt. H. v. Fischer dankte den Herren Heinz Zwahlen und Niklaus W. Stoll sowie allen, die bei den Renovationsarbeiten beteiligt waren.

Der Direktor berichtete von der Arbeit der Kommission Oberhofen unter dem Vorsitz von Dr. H. Wildbolz, welche die mittelfristigen Vorhaben für die Schlossanlage skizziert hat; das Museum im Schloss bleibt ein Museum der bernischen Wohnkultur. Für das Bernische Historische Museum und die Stiftung Schloss Oberhofen wurden neue Leitbilder erarbeitet, die in moderner Formulierung Tätigkeit, Ziele und Aufgaben umreißen.

Herr E. J. Kläy dankte dem Förderverein für den Publikationsbeitrag und stellte das Buch «Bei Schah, Emir und Khan» vor. Die Sammlung Henri Moser-Charlottenfels enthält 4000 Objekte; ein Teil davon konnte von den Autoren aufgenommen werden. Den Vereinsmitgliedern wurde das Buch zu einem Sonderpreis empfohlen.

4. Jahresausflug

Der Jahresausflug fand am 16. August statt. Die Teilnehmer besichtigten die vom Berner Architekten Abraham Dünz erbaute Kirche von Chêne-Pâquier, die reformierte Pfarrkirche von Ressudens mit ihren bedeutenden Fresken und die mittelalterliche Abteikirche von Payerne unter kundiger Führung der Herren Berchtold Weber und Georg Germann.

5. Veranstaltungen

Die Mitglieder wurden zu den folgenden Veranstaltungen eingeladen:

- 30. April 1992, Eröffnung der Ausstellung «Architekt des Bundesplatzes. Ed. Joos 1869-1917».
- 10. Mai 1992, Eröffnung der Spielzeugausstellung «Hampelmann, Teddybär... + Co.», Besichtigung des neuen Billardzimmers und des ausgerüsteten Turmes, Schloss Oberhofen.
- 15. Oktober 1992, Eröffnung der Ausstellung «Emotionen».
- 26. November 1992, Führung «Bernische Kostbarkeiten in der Ausstellung über Emotionen».

Alle Anlässe waren sehr gut besucht.

6. Jahresgabe

Die Jahresgabe des Vereins an das Museum besteht aus einer kleinen Truhe bernischer Provenienz aus dem 17. Jahrhundert mit Wappen von Wattenwil und von Erlach. Die Truhe wird vom Museum restauriert.

Ein zweites Geschenk des Vereins an das Museum besteht aus der Kanne und dem Krüglein eines silbernen Kaffeeservice, laut Akten und Stempel von Georg Adam Rehfues. Akten, Gesellschaftswappen und die Inschrift auf der Kanne «Die Gesellschaft zu Kaufleuten in dankbarer Anerkennung geleisteter Dienste, 1827» weisen es als Geschenk an Gottlieb Lauterburg (1785-1834) aus, der seiner Korporation als Vorgesetzter und Mitglied der Waisenhauskommission hervorragende Dienste geleistet hat.

Die dritte Gabe ist der Beitrag an die Druckkosten des Buches über Henri Moser Charlottenfels.